Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 3 (1928)

Heft: 13

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unteroffiziersverein Lyss, Aarberg und Umgebung. IV. Eidg. Marschwettübung vom 24. und 25. März 1928. Uebungsleiter: Herr Hauptm. Walter Möri, Herr Oblt. Martin Zurfluh. Marschroute: Tavannes - Lajoux - Montfaucon - Saignelégier und St. Immer.

Bei Abfahrt des Zuges nach Biel-Tavannes 16 Uhr 32 fanden sich auf dem Bahnhof Lyss 20 Kameraden ein, eine Zahl, die weit unter den Erwartungen des Vorstandes stund. Die Befehlsausgabe für die Begleitübung fand schon im Zug statt, um Zeit zu gewinnen. Als erste Uebung wurde durchgeführt ein Patrouillengang von Tavannes über Le Fuet nach Bellelay, zur Sicherung der Vormarschstrasse nach Bellelay. Besammlung der Patr. in Bellelay. Dann von hier aus wurde als 2. Uebung durchgeführt: Bezug einer Vorpostenlinie vor Lajoux. Zudem wurde von Tavannes aus eine technische Patrouille über Lajoux nach Saulcy vorgeschoben. Diese Uebungen verlangten von allen Teilnehmern ernste Arbeit, indem in unbekanntem Gelände in der Nacht und nur nach Karte gearbeitet wurde. Einzug der Posten in Lajoux am 25. III. 0.30. Die vom Verpflegungs-Detachement zubereitete Suppe wurde mit Heisshunger verzehrt. Nach der Verpflegung sofort Kantonnementsbezug in einem, uns durch die Gemeinde in sehr zuvorkommender Weise zur Verfügung gestellten Schulzimmer. Für Stroh hatte das Verpflegungs-Detachement gesorgt. Sonntag 5 Uhr Tagwache und sofortige Morgenverpflegung.

Mit Tagesgrauen marschierten die Teilnehmer in voller Bewaffnung zum Soldatendenkmal von Lajoux, um dort zu Ehren der im Aktivdienst an der Grippe verstorbenen Kameraden einen Kranz niederzulegen. Feierlich still wars draussen auf dem Hügel, als gedächte auch die Natur des herben Leides der damaligen Zeit. In tiefgehenden Worten sprach Herr Hptm. Möri zu den anwesenden Kameraden, an die traurigen Stunden erinnernd. Diese schöne, schlichte Feier, mit der Nationalhymne geschlossen, wird keiner der Kameraden vergessen.

Hierauf erfolgte der Geländemarsch über Bémont nach Montfaucon, wo als Hauptübung das Handgranatenwerfen aus einem Anmarsch von 17 km ohne vorherige Ruhepause durchgeführt wurde. Die inzwischen bereitgestellte Zwischenverpflegung war allen sehr willkommen. Der Aufenthalt wurde abgekürzt und im Eilmarsch gings nach Saignelégier. Hier Mittagsverpflegung und dann weiter im Reisemarsch über Les Breuleux-Mont Grosin nach St-Immer. Ankunft in St. Immer 19 Uhr 10. Abfahrt nach Lyss um 19 Uhr 24.

Diese Marschwettübung hat an alle Teilnehmer sehr grosse Anforderungen gestellt und es blicken sicher alle mit Stolz auf diese Leistung zurück. Erfreulich war die Tatsiche, dass keiner zurückblieb und alle das Ziel glücklich erreichten.

Interessieren mögen noch folgende Daten: Uebungsdauer: 25 Stunden. Zurückgelegter Weg, einschliesslich Höhendifferenzen: 74 Kilometer. Kosten pro Mann, einschliesslich Verpflegung, Unterkunft und Bahntransporte: Fr. 5.05.

Der Uebungsleitung und den Behörden von Lajoux und Montfaucon danken wir für ihre Arbeit und ihr weitgehendes Entgegenkommen bestens. -p.

Untertoggenburg. Anlässlich der Kommissionssitzung vom 15. Mai wurde der Vorstand hinsichtlich Chargenverteilung wie folgt zusammengesetzt: Präsident: Rimensberger Anton, Adj.-U.-Off. Vizepräsident: Wild Jean, Adj.-U.-Off. Aktuar: Reinhart Johann, Korp. Kassier: Uhlmann Ernst, Korp. Schützenmeister: Gubler Paul, Gefr.. Chef des Granatenwerfens: Stünzi Hans, Feldw. Beisitzer: Frei Jakob, Korp.

Als Passivmitglied wurde aufgenommen Bricker Jos., Teleph.-Soldat, O.-Uzwil, während Büchi Eugen, Korp., wegen Wegzug aus dem Verein ausgetreten ist.

Die Jahresberichte des Schweaz. Unteroffiziersverbandes und des Schweiz. Revolver- und Pistolenschützenverbandes werden nach Anhörung präsidialer Ausführungen eingehend besprochen. Die Mitgliederliste des letztgenannte Verbandes wird bereinigt und 20 Pistolenschützen in dieser Eigenschaft angemeldet. Ebenso wird die Teilnahme als Sektion am dezentralisierten Pistolenwettkampf in Mels beschlossen, nachdem eine genügende Beteiligung gesichert ist.

Von der Teilnahme am beschlossenen gemeinsamen Ausmarsch im Verband «Säntis» mit dem Fourierverband wird wegen anderweitiger starker Belastung der Mitglieder Umgang genommen. Aus gleichen Gründen muss die Einladung der Pistolenschützenvereinigung Wil zum Besuch ihres Freundschaftsschiessens verneint werden.

Der Einladung des Schiesskomitees des eidg. Schützenfestes in Bellinzona um provisorische Anmeldung wird entsprochen und die unverbindliche Zahl Schützen auf 16 angesetzt.

Die an der Schweiz. Delegiertenversammlung in Biel zur Behandlung vorliegenden Reglemente werden studiert und der hohen geistigen Auffassung der Verfasser rückhaltlos Anerkennung gezollt.

Mit grossem Bedauern wird davon Kenntnis genommen, dass es nicht gelungen ist, per 1928 eine Jungwehrsektion zu organisieren. Das Unmögliche soll durch rechtzeitige Vorarbeit für nächstes Jahr wieder möglicht zu machen versucht werden.

An die Sammlung zugunsten der Erstellung von Gedenksteinen für die verstorbenen Heerführer Wille und Sprecher werden Fr. 10.— zugebilligt und dem Verband «Säntis» zur Weiterleitung übermacht.

Der Säbelfechtkurs unter der Leitung von Herrn Major Jasinski nimmt seinen Fortgang und mit dem Granatenwerfen und Pistolenschiessen wird begonnen. Präs.

Verband Zürich-Schaffhausen. Die diesjährige Delegiertenversammlung vom 6. Mai, welche im prächtig gelegenen Hotel Bellevue in Neuhausen stattfand, war von 25 Delegierten besucht. In seinem Eröffnungswort gedachte der Vorsitzende, Feldw. Paul Rometsch, unseres verstorbenen Generalstabchefs von Sprecher, zu dessen Gedenken sich die Anwesenden erhoben. Die statutarischen Traktanden, Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung fanden rasche Erledigung. Längere Zeit beanspruchte die Diskussion über das Arbeitsprogramm, in dessen Vordergrund die Frage der Abhaltung einer Verbandstagung stand. Die Sektion Dübendorf erklärte sich dabei bereit, in Verbindung mit der Sektion Glatt- und Wehntal im Herbst 1928 oder Frühling 1929 einen Unteroffizierstag in allereinfachstem Rahmen, ohne jeglichen Festcharakter durchzuführen, um den Sektionen eine Probe über den Stand ihrer Vorbereitungsarbeit für Solothurn zu ermöglichen. Ferner wurde auch die Durchführung der eidg. Wettkämpfe, Gewehrschiessen, Pistolenschiessen, Handgranatenwerfen etc. beschlossen. Ebenso wird die Jungwehr, auch dieses Jahr in vermehrtem Umfange, ein stets dankbarer Arbeitszweig der Unteroffiziere unseres Verbandsgebietes bleiben.

Die Versammlung billigte ferner die vom Verbandsausschuss bisher unternommenen Schritte für den Wiedereintritt der beiden Stadtzürcher Sektionen: Unteroffiziersgesellschaft a. W. Zürich und Unteroffiziersverein Zürich und sprach in einem einstimmig gefassten Beschlusse den Wunsch auf Wiederaufnahme der beiden Sektionen aus. — Von der in Gründung begriffenen Sektion Andelfingen und Umgebung war das Initiativ-Komitee an der Versammlung vertreten. Die Gründung der Sektion ist nun am 13. Mai definitiv erfolgt. Mit Freude und Beifall wurde die Sektion, unter Vorbehalt ihrer ordnungsgemässen Konstitutierung und Aufnahme in den S. U.V., als Benjamin unseres Verbandes willkommen geheissen.

Nach dem Mittagessen, das auf der Terrasse, mit herrlichem Ausblick auf den Rheinfall, stattfand, wurde die Versammlung wieder eröffnet durch einen Vortrag von Feldw. Albert Meister in Schaffhausen über «Die schweiz. Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien». Das ausgezeichnete Referat gab in kurzen Zügen Auskunft über Zweck und Stand der Nationalspende, und in einer Reihe von Beispielen einen Ueberblick über das hilfreiche Wirken dieser Institution, der ja bekanntlich das Ergebnis der nächstjährigen 1. Augustsammlung zufallen soll.

In der Besprechung der verschiedenen Anträge an die eidg. Delegiertenversammlung wurde der Stellungnahme des Zentralausschusses in der Hauptsache zugestimmt. Nach der allgemeinen Umfrage, in der eine Reihe weniger wichtiger und interner Fragen besprochen wurde, konnte der Vorsitzende die Versammlung um 16.45 schliessen. Eine Stunde froher Kameradschaft vereinigte die Delegierten noch im Garten des Versammlungslokals, bevor die Abendzüge sie wieder ihrem Herde zuführten. E.

Sempacherschiessen. (Eing.). Am 7. Juli 1928 werden sich die Luzerner Sektionen des Sempacherverbandes und recht viele Gastsektionen zum neunten Mal treffen, um das Andenken an die grosse Befreiungsschlacht von 1386 gemeinsam zu begehen, aber auch um sich zu messen im edlen Wettkampf mit Karabiner und Gewehr. Ein reicher Gabentempel wird wieder manchen Schützen nach Sempach locken und die festleitende Sektion bürgt für eine flotte Organisation des

Festes. Wenn der Wettergott noch für schönes Wetter sorgen wird, kann das Fest wieder einen flotten Verlauf nehmen. Drum Kameraden, meldet euch recht zahlreich zu unserer patriotischen Tagung.

Dübendorf. Propaganda-Vortrag, Donnerstag den 3. Mai 1928, im Hotel Bahnhof Dübendorf. — Auf Veranlassung des Zentralvorstandes hat der Unteroffiziersverein Dübendorf, im Einverständnis mit dem Schulkommando, das Kader der Flieger-Rekrutenschule I/28 zu einem Propaganda-Vortrag eingeladen.

Unser Zentralpräsident, Adj.-U.-Off. Möckli, hatte sich in verdankenswerter Weise als Referent zur Verfügung gestellt mit dem Thema: «Zweck und Ziel des Unteroffizies-Verbandes».

Nachdem Präsident Geiser die anwesenden Offiziere und Unteroffiziere begrüsst hatte, erteilte er dem Referenten das Wort.

Zentralpräsident Möckli holte weit aus. Er erinnert an die Schlacht von Marignano, wo die Schweiz auf die Erweiterung ihrer Grenzen verzichten musste, an den Frieden von Freiburg 1516, wo der Grundgedanke der Neutralität der Schweiz geschaffen wurde. Er führt weiter aus, wie unsere militärische Ausbildung immer mehr vernachlässigt wurde und als Napoleon I. die Eidgenossenschaft zum internationalen Kriegsschauplatz machte, die Schweiz ihm keine geschulte Armee entgegenstellen konnte.

Als dann 1914 der Weltkrieg ausbrach, wurden die umliegenden Staaten durch unsere Armee und die natürlichen Grenzen unseres Landes vor allfälligen Einmarschgelüsten abgeschreckt, denn unsere Behörden legten grossen Wert auf gute Schulung und Erstarkung unserer Miliz.

1918 unterdrückten unsere Truppen durch das energische und korrekte Vorgehen Revolutionsgelüste im Keime. Viele, die dazumal herzlich froh waren, dass unsere Wehrmänner ihren Besitz beschützten, wissen nun heute nicht mehr wie notwendig die Weiterausbildung unseres Heeres ist. Dies bewiesen die Debatten im Nationalrate über das Militärbudget, sowie die gesetzeswidrige Sistierung der Landwehrwiederholungskurse.

Möckli geht über zum Unteroffiziers-Verband selbst und betont, wie derselbe erzieherisch wirke, so z. B. durch die vom Verbande geschaffene Jungwehr, eine für unser Land segensreiche Institution. Auch durch die weitere ausserdienstliche Tätigkeit ist der Verband bestrebt, die Tüchtigkeit unseres Kaders zu fördern, den Charakter und das Pflichtgefühl des Unteroffiziers zu heben.

Nicht nur die Gradabzeichen am Aermel machen den Unteroffizier aus, sondern gute Kenntnisse und die Fähigkeit den Untergebenen als gutes Beispiel zu dienen.

Er weist hin auf unser Organ, den «Schweizer Soldat» und «Schweiz. Unteroffizier», der das Sprachrohr sei zwischen Offizier und Unteroffizier, zwischen Armee und Volk.

In flott fliessendem und frei gehaltenem Vortrage, der ¾ Stunden dauerte, hob er Zweck und Ziele des Unteroffiziers-Verbandes hervor, so dass von den Anwesenden, speziell von Offizieren in Zivil, die grösste Anerkennung ausgesprochen wurde.

Interessant war der Vortrag nicht bloss für die dem Verbande fernstehenden Kameraden, sondern auch für die Aktivmitglieder selbst. Der Unteroffiziers-Verein Dübendorf spricht seinem Zentralpräsidenten den besten Dank aus für seine trefflichen belehren Worte. Mögen sie auf fruchtbaren Boden fallen und dem Unteroffiziers-Verein junge pflichtbewusste Unteroffiziere zuführen.

Anschliessend an den Vortrag wurden 3 Filme gezeigt, die uns samt dem Apparat von der Flugplatzdirektion gütigst zur Verfügung gestellt worden waren.

Nr. 1, der sog. Doret-Film, zeigte alle Akrobatikfigugen, zuerst von der Erde aus gesehen und nachher vom ausführenden Flugzeug aus (eingebaute Kamera).

Nr. 2, ein amerikanischer Film, zeigte moderne Kriegswaffen in Aktion, vom leichten Jagdflugzeug bis zur schweren Bombardierungsmaschine, aus letzterer Fallschirmabsprünge und Bombenabwurf, sowie die darauffolgenden Explosionen. Ferner Motorbatterien beim Defilieren und beim Feuergefecht, unheimliche Tanks, für die kein Hindernis zu gross ist, um nicht darüber hinweg zu kommen.

Zuletzt wurde uns noch der Film vom internationalen Flugmeeting 1927 vor Augen geführt und manch schöne Erinnerung wieder aufgefrischt.

Der vom U. O.V. Dübendorf veranstaltete Abend hat jedermann voll und ganz befriedigt und es ist der Wunsch laut geworden, man möchte öfters solche Veranstaltungen inszenieren. J.

Andenken Wille-Sprecher.

Eingegangene Beiträge seit 2. April 1928.

Cotisations reçues.

U.O.V. Einsiedeln Fr. 10.—, U.O.G. Zürich 20.—, ein Mitglied der Sektion Solothurn 20.—, U.O.V. Luzern 5.—, U.O.V. Glarus 20.—, U.O.V. Schönenwerd 30.—; U.O.V. Zürichsee r. Ufer 10.—, U.O.V. Lyss, Aarberg u. Umg. 25.—, U.O.V. Winterthur 20.—, Neuchâtelois group. 10.—, U.O.V. Neuchâtel 12.—, Montreux U.O.V. 20.—, U.O.V. Val-de-Ruz 10.—, U.O.V. Davos 20.—, Schätz, Neuchâtel 10.—, U.O.V. Gossau 10.—, U.O.V. Zofingen 10.—, U.O.V. Yverdon 10.—, Verband Säntis 70.—, U.O.V. St. Gallen 40.—, U.O.V Herisau 20.—, Untertoggenburg U.O.V. 10.—, U.O.V. Hinterthurgau 10.—, U.O.V. Bern 50.—, U.O.V. Biel 30.—. Total bis 7. Juni Fr. 882.—.

Der Zentralkassier:
Le Caissier central: **Bolliger.**

Arbeitskalender.
Calendrier du travail.

Sektion Schaffhausen: Samstag/Sonntag den 7. und 8. Juli **Marschwettübung.** Besammlung 14 Uhr beim Schützenhaus. Jeden Donnerstag von 18 Uhr an Training auf dem **Uebungsplatz.**

Mitteilungen des Zentralvorstandes.
Communications du Comité central.

Changements au C. C.

Nous donnons connaissance aux divers Comités des changements suivants:

Serg. R. Meier a démissionné; le comité a désigné comme successeur: serg.-maj. Albert Weber, membre de la Société des S.-O. Zurich. Adresse: Postfach 12 361 Zurich-Seidengasse. Téléphone: Selnau 16 30.

Camarade Weber se chargera de l'établissement du Procès-verbal et de la correspondance française.

Pour remplacer camarade Jobin Alb. lequel a démissionné à cause de santé l'assemblée des Délégués a nommé:

Adj.-s.-off. Edouard Gfeller, membre de la section de Bienne, comme représentant de la 3ème Division.

Adresse: Bettlach, Ariston 195. Téléphone: Grenchen No. 110. — Camarade Gfeller est chef pour les exercices de marche.

Calendrier du travail.

Suivant décision du comité central les sections auront dorénavant l'occasion d'insérer sous ce titre les communications concernants leurs exercices et productions. Les communications ne devront contenir que le stricte nécessaire, par exemple:

«S'té des sous-off. X:

Exercice de concours de marche: Dimanche le 10 juin, Rendez-vous à 7 h. le matin au local «les 3 confédérés». Tenue: uniforme avec arme.»

Les insertions pour la rubrique «Calendrier du travail» devront être en mains de la rédaction allemande jusqu'au samedi soir précédent au plus tard.

Nous recommandons aux chefs de sections de faire usage fréquemment de ce nouveau moyen de communication.

Le comité central.